

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Naturschutzbeirat	30.01.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Neuorganisation der Koordination des ehrenamtlichen Amphibienschutzes an acht Straßen der Stadt Bielefeld

Betroffene Produktgruppe
11.13.02

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen
keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan
keine

Sachverhalt:

Anlass:

Da die Koordination des ehrenamtlichen Amphibienschutzes an acht Straßen in der Stadt Bielefeld ab dem Jahr 2018 von Frau Brigitte Bender nicht mehr durchgeführt werden wird, ist eine Neuorganisation erforderlich. Es handelt sich um die Amphibienschutzzäune an der Eickumer Straße, der Beckendorfstraße, den Heeper Fichten, der Bechterdisser Straße, der Osningstraße (Rütli und Bockermann), der Lämershagener Straße und um den Ergänzungszaun der dauerhaften Amphibienschutzanlage an der Selhausenstraße (s. blau markierte Standorte in der Anlage).

Der saisonale Amphibienschutz hat in der Stadt Bielefeld einen hohen Stellenwert. Durch die große Dichte an Fließgewässern, Teichanlagen und Artenschutzgewässer ist die Biodiversität für eine Großstadt mit hohem Versiegelungsgrad und dichtem Verkehrsnetz beachtlich und schützenswert. Zu den seit vielen Jahren durchgeführten Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet zählen u.a. die Betreuung und Instandhaltung von drei dauerhaften Amphibienleiteinrichtungen, die Koordination von sechs Straßensperrungen während der Amphibienhauptwanderzeit, Schutzmaßnahmen für Amphibien an Gullis sowie Beschilderung mit Leuchten zum Schutz wandernder Amphibien.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt aber auf der Organisation und Betreuung von saisonalen Schutzzäunen an 22 Straßen. Der Aufbau der Zäune in der Stadt Bielefeld wird von den Biologischen Stationen Gütersloh/Bielefeld und Paderborn-Senne sowie dem Umweltamt durchgeführt bzw. beauftragt. An Landesstraßen wird dies von Straßen.NRW realisiert. Die Koordination der Betreuung erfolgte durch die beiden Biostationen, Frau Brigitte Bender und das Umweltamt.

Zur Neuorganisation hat es in den letzten Monaten verschiedene Abstimmungsgespräche mit den Projektpartnern und den ehrenamtlichen Amphibienschützer/innen gegeben.

Es wurde vereinbart, dass es sowohl an den o. g. acht neu zu koordinierenden wie auch an den anderen mit Schutzzäunen ausgestatteten Straßen im Jahr 2018 wieder saisonale Schutzzäune geben wird. Im Zusammenhang mit einer Befragung der Amphibienschützer hat sich eine ehrenamtliche Betreuerin bereit erklärt, an vier Straßen die Koordination zukünftig zu übernehmen. Daneben koordinieren die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e. V. sowie das Umweltamt die übrigen Schutzzäune.

An allen Standorten mit Schutzzäunen besteht ein erheblicher Bedarf an zusätzlichen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern. Mit dem aktuellen Betreuerstab kann z. Zt. nicht an allen Standorten eine durchgängige Betreuung gewährleistet werden. Das Umweltamt wird daher zur bevorstehenden Amphibiensaison einen dringenden Aufruf zur Unterstützung an die Bevölkerung richten.

Erste Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.